

Barrierefrei texten fürs Web

BERATUNG MITDENKEN
BLOG-MANAGEMENT
BRAINSTORMING DIALOG
ERFAHRUNG ERFOLG
BLOGCOACHING ÜBERZEUGEN
HERAUSRAGEN FREUDE IDEEN
KONTAKTE KUNDENLIEBE
RÄTSEL SPÜREN MARKETING
TEXTE VERTRAUEN
ONLINE-MARKETING

KOMMUNIKATION & MARKETING

Vorbemerkung

Seitdem in 2002 das Bundesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen in Kraft getreten ist, ist das Stichwort Barrierefreiheit nicht länger nur den Blinden- und Sehbehindertenverbänden ein Begriff. Und das ist gut so.

Barrierefreiheit ist weit mehr als die Zugänglichkeit von Informationen für Blinde und Sehbehinderte im Internet. Barrieren tun sich im Web auch auf für Menschen mit Hörbehinderungen, mit motorischen Behinderungen oder mit geistigen Behinderungen. Manchmal auch für Menschen ohne Behinderungen.

Barrierefreiheit kann Webseiten zudem zu einer besseren Platzierung in Suchmaschinen verhelfen und Unternehmen zu neuen Kunden. Von einem zugänglichen Angebot profitieren alle.

Barrierefreiheit ist definiert in der BITV (Barrierefreie Informationstechnik Verordnung). Sie bezieht sich nicht nur auf die Gestaltung und technische Umsetzung von Internetauftritten, sondern auch auf die Inhalte der Webseiten.

BITV 14.1: Für jegliche Inhalte ist die klarste und einfachste Sprache zu verwenden, die angemessen ist.

KVA – Kurz, verständlich, ansprechend

Man hat für die Barrierefreiheit schon viel getan, wenn man schlicht und einfach schlichte und einfache Texte schreibt. :-)

Wenn man eine Sprache wählt, die jeder versteht, auch komplizierte Sachverhalte mit einfachen Worten erklärt und beim Schreiben immer die Zielgruppe im Kopf behält.

Dazu gehören grundlegende Dinge, die jeder Texter weiß, deshalb führe ich sie hier nur an, aber nicht aus.

Vermeiden sollte man:

- Fremdwörter
- Komplizierte Metaphern und abstrakte Begriffe
- Passivkonstruktionen
- Redundanzen
- Plattitüden und Allgemein-Blabla
- Überlange zusammengesetzte Wörter
- Überlange Schachtelsätze
- Überflüssige Wiederholungen
- Substantivierungen/Nominalstil
- Abkürzungen
- Füllwörter

Wer diese Punkte beherzigt, hat bereits Wesentliches für die Barrierefreiheit seines Textes getan.

! Tipp

Den eigenen Text laut vorlesen oder vorlesen lassen - dabei hört man Überflüssiges und Holprigkeiten...

Lesbarkeit durch äußere Form unterstützen

Textwüsten will niemand lesen. Sie machen das Lesen im Netz unerträglich. Das Auge braucht Sprungmarken - Punkte, an denen es sich festhalten und orientieren kann:

Absätze

Wichtig ist die richtige Zeilenlänge. Bei zu langen Zeilen „verirrt“ sich das Auge, der Textfluss wird gestört. Man sollte zu jeder Zeit problemlos an den Anfang einer Zeile zurück finden. Zu kurze Zeilen sind genau so störend. Zu viele Zeilenumbrüche lenken vom Inhalt ab.

Zwischenüberschriften

Überschriften sind optische Sprungmarken im Textfluss. Sie sollten kurz und prägnant sein sowie aussagekräftige Stichwörter enthalten, die den Inhalt skizzieren.

Bilder

Bilder und Grafiken lockern einen Text auf. Wichtig: Allen Bildern alternative Texte zuordnen (Alt-Tags=Das, was erscheint, wenn man mit der Maus über ein Bild fährt.) *BITV 1: Für jeden Audio- oder visuellen Inhalt sind geeignete äquivalente Inhalte bereit zu stellen.*

Unterstreichungen

Auf Unterstreichungen sollte man möglichst verzichten, denn sie signalisieren auf Websites immer Links und führen deshalb zu Verwirrungen.

KISS – Keep it short and simple

Generell gilt fürs Web: Weniger Text als auf Papier! Je kürzer, desto besser. Im barrierefreien Kontext ist das besonders wichtig, denn viele Menschen sind darauf angewiesen, Texte zu skalieren (vergrößern), was natürlich bei einem sehr langen Text wesentlich unkomfortabler ist.

Fremdwörter, Abkürzungen und Akronyme

Fremdsprachige Wörter, Akronyme und Abkürzungen sollte man vermeiden. Wo sie doch einmal unentbehrlich sind, ist eine korrekte semantische Auszeichnung wichtig, damit ihre Inhalte für alle zugänglich sind.

BITV 4: Sprachliche Besonderheiten wie Wechsel der Sprache oder Abkürzungen sind erkennbar zu machen.

Abkürzungen und Akronyme

Abkürzungen sind zum Beispiel z.B. oder evtl. oder zzgl., aber auch CDU, DSL und PKW. Akronyme sind aus mehreren Anfangsbuchstaben gebildete sprechbare Kunstworte wie NATO, NASA oder AIDS.

Wann immer möglich, sollte man Abkürzungen ausschreiben. Dies gilt auch für Standardabkürzungen wie evtl., zzgl. oder z.B. Wenn man dennoch eine weniger geläufige Abkürzung verwendet, sollte sie mindestens einmal im Text ausgeschrieben, also „übersetzt“ werden.

BITV4.2 Abkürzungen und Akronyme sind an der Stelle ihres ersten Auftretens im Inhalt zu erläutern und durch die hierfür vorgesehenen Elemente der verwendeten Markup-Sprache kenntlich zu machen.

Die korrekte Auszeichnung ist deshalb wichtig, weil

- der Text so für alle verständlicher wird, denn man kann nicht davon ausgehen, dass alle Leser die verwendeten Abkürzungen und Akronyme kennen.
- nur so die richtige Aussprache für Benutzer von Screenreadern gewährleistet wird.

Es liegt am Texter, von Fall zu Fall zu entscheiden, wie man mit Abkürzungen und Akronymen umgeht. Manche sind derart im Sprachgebrauch verankert, dass es verwirrender wäre, sie auszuschreiben. Jeder kennt DSL, aber wer kann schon etwas mit Digital Subscriber Line anfangen? Die Abkürzung BITV jedoch wäre erklärungsbedürftig.

Im HTML Code ist eine Auszeichnung aber immer notwendig. Andernfalls versucht die Screenreader Software die Abkürzungsbuchstaben als Wort auszusprechen. Bei einem Wort wie AIDS wäre das ok, aber bei einer Abkürzung wie evtl. hörte der User dann efftl.

Fremdsprachige Begriffe

Wörter aus anderen Sprachen sollte man ebenfalls vermeiden und wann immer möglich einen deutschen Begriff wählen. Denn für die Sprachausgabe muss die Sprache im Code extra gekennzeichnet werden. Screenreader sprechen den Text nach den Regeln der Sprache aus, die für das Dokument als Standardsprache definiert ist. Aus Saitmüp wird dann SITEMAPE aus Hoompejdsch wird HOMEPAGE. Für die korrekte Wiedergabe ist es wichtig, dass Sprachwechsel innerhalb eines Dokumentes definiert werden. Idealerweise verwendet man also möglichst deutsche Wörter.

Fazit

Text und Design bilden eine Einheit. Den Inhalten einer Website sollte man auch in Bezug auf Barrierefreiheit ebenso viel Aufmerksamkeit schenken wie ihrer optischen Gestaltung.

Links

<http://www.einfach-fuer-alle.de/>

<http://www.wob11.de/> und hier vor allem:

http://www.wob11.de/links/anleitung_verstandlichkeit.html

<http://www.barrierefrei-kommunizieren.de>

<http://www.webaccessibility.de> und hier vor allem:

<http://www.webaccessibility.de/infos.html>

©Biggi Mestmäcker – Kommunikation + Marketing